

Vorlage, DS-Nr. 2022/0431

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie (Jugendhilfeausschuss)	25.05.2022			

Betreff: Teilnahme am Förderprogramm "Künstler und Künstlerinnen in die Kita";
hier: Antrag der Fraktion GRÜNE vom 28. April 2022

Beschlussentwurf:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Antrag sowie die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, Familienzentren und plusKitas im Stadtgebiet über die Förderung zu informieren. Kunstschaffende sollen proaktiv auf das Förderprogramm aufmerksam gemacht werden.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: nein

Sachdarstellung:

Die Fraktion GRÜNE hat einen Antrag zur kulturellen Bildung in Kitas gestellt (siehe Anlage).

Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft hat in Abstimmung mit dem Ministerium für Familie, Kinder, Flüchtlinge und Integration den Förderaufruf „Künstlerinnen und Künstler in die Kita“ erstellt und im Januar 2022 veröffentlicht.

Damit kulturelle Bildung in der Kindertageseinrichtung weiter gestärkt wird, sind mit den Mitteln im Laufe des Jahres 2022 Modellprojekte in Familienzentren und plusKITAs möglich, die künstlerisch-kulturelle Vorhaben mit einer freien Künstlerin, einem Künstler oder in Kooperation mit einer Kultureinrichtung durchführen. Ziel dieses Projektes ist es, Zugänge und Mitgestaltungsmöglichkeiten für Kinder zu schaffen, um sie von Anfang an künstlerisch zu begleiten.

Mit Blick auf die aktuellen Herausforderungen der Sars-CoV-2 Pandemie hat das

Ministerium für Kultur und Wissenschaft auf eine Fristsetzung für eine Bewerbung verzichtet. Bewerbungen sind demnach laufend möglich.

Die Bewerbung ist ausschließlich durch die Kindertagesstätten zu stellen und gilt als Interessensbekundung. Eine Fachjury beurteilt das Projekt hinsichtlich der Qualität. Wird ein Projekt für die Förderung empfohlen, erfolgt die Antragsstellung online (ebenfalls durch die Kindertageseinrichtung).

Ein Projekt kann mit insgesamt 2.700 Euro gefördert werden. Die Projekte sollten bis zum 31.12.2022 abgeschlossen sein.

Die städtischen Kitas wurden bereits im Januar über das Förderprogramm informiert. Zwei städtische Kitas nehmen bereits daran teil. Die übrigen Kitas im Stadtgebiet werden über ihre jeweiligen Träger informiert. Die Verwaltung wird hier erneut eine Info an die Träger, mit Bitte um Weiterleitung an die Familienzentren und plusKitas, verschicken.

Das Kulturamt wird die bekannten Kunstschaffenden über das Förderprogramm informieren.

In Vertretung

Tanja Gaspers
Erste Beigeordnete